

Fortbildung zum Prozessbegleiter (m/w) für
Interkulturelle Öffnung und Diversity Management

Vom 09. Mai – 14. September 2012
in Göttingen



Fortbildung zum Prozessbegleiter (m/w) für Interkulturelle Öffnung und Diversity Management

Interkulturelle Öffnung ist die strategische Entscheidung einer Institution, einer Organisation oder eines Unternehmens, Handlungsansätze zu entwickeln und umzusetzen, die den Anforderungen unserer globalisierten und durch Zuwanderung geprägten Gesellschaft entsprechen. Alle Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte sollen Zugang zu den Dienstleistungen, Produkten und Ressourcen der jeweiligen Institution erhalten. Das Konzept Diversity Management (DiM) erweitert den Blick um die Dimensionen Geschlecht, Alter, sexuelle Orientierung, Religion, soziale Herkunft sowie geistige und körperliche Fähigkeiten. Die vorhandene Vielfalt und die damit verbundenen Potenziale all dieser Aspekte, aus denen sich Individuen „mosaikartig“ zusammensetzen, werden als bereichernd wahrgenommen, wertgeschätzt und erschlossen.

Dimensionen/Ebenen der Interkulturellen Öffnung

Drei Ebenen der ikÖ werden in der „Fortbildung zum Prozessbegleiter (m/w) für Interkulturelle Öffnung und Diversity Management“ betrachtet und bearbeitet, die sich identisch auf die Steuerung eines Diversity Management-Prozesses übertragen lassen.

■ Organisationsentwicklung/strukturelle Ebene

Die Einrichtung muss auf organisationaler Ebene teilweise neu ausgerichtet werden. Strukturelle Selbstverständlichkeiten und Arbeitsroutinen werden in Bezug auf Zugangsbarrieren und Potentiale hinterfragt, Leitbild und Ziele entwickelt.

■ Personalentwicklung/persönliche und fachliche Ebene

Weiterbildungen wie interkulturelle Trainings, Kommunikationstrainings, interkulturelle Teambuildingmaßnahmen und Supervision auf allen Ebenen steigern die interkulturelle Kompetenz, aber auch die Kommunikations- und Konfliktkompetenz der Mitarbeiter/innen. Zentrale Aufgabe der Personalentwicklung ist aber auch die Einstellung und der Einsatz von Mitarbeitern: Stellenprofile können überprüft werden, spezifische Kenntnisse (z.B. Sprachen) werden an der richtigen Stelle genutzt.

■ Projektmanagement/Prozessbegleitung

Die erfolgreiche Implementierung einer interkulturell geöffneten Organisation und des Diversity Managements hängt von einem strukturierten Prozessmanagement ab. Es gilt nicht nur einen klaren Auftrag und verbindliche Ziele zu definieren, sondern auch Aufgaben und Rollen verbindlich zu planen und zu strukturieren sowie Maßnahmen und Ziele regelmäßig zu überprüfen. Führungskräften und Prozessbegleitern kommt hier insbesondere die Aufgabe zu, den Überblick über den Gesamtprozess zu bewahren und die Koordination zwischen allen

Inhalte & Module

Inhalte

Modul 1: Grundlagen und Konzept (3 Tage)

Die Konzepte „Interkulturelle Öffnung“ und „Diversity Management“ werden vorgestellt, deren rechtlichen und gesellschaftlichen Hintergründe bearbeitet, Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausgestellt und Maßnahmen diskutiert. Immer wieder wird in aktiven Übungen auch die interkulturelle Kompetenz und Ambiguitätstoleranz der Teilnehmenden aktiviert und gesteigert.

■ Arbeitsrechtliche Grundkenntnisse zum AGG und den EU-Gleichbehandlungsrichtlinien

■ Konzepte „Interkulturelle Öffnung“ und „Diversity Management“

■ Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

■ Chancengleichheit und Managing Diversity

■ Instrumente der interkulturellen Öffnung: Checklisten, Anleitungen und Materialien zur Reflexion und Ist-/Soll-Analyse

Modul 2: Organisationsentwicklung und Projektmanagement ikÖ und DiM (3 Tage)

Organisationsentwicklung, Qualitätsentwicklung und Projektmanagement sind die großen Themen des zweiten Moduls. Zudem geht es um das Thema Personalmanagement in all seinen Facetten: Teambildung, Konfliktmanagement, Personalbeschaffung, Aus- und Weiterbildungen etc. Ziel ist es, aufgrund der vermittelten Inhalte für die eigene Institution ein Konzept der interkulturellen Öffnung/ des Diversity Managements aufzubauen. Es können, ggf. auch in Gruppenarbeit, bereits konkrete Maßnahmen – z.B. ein Mentorenprogramm oder eine Neuausrichtung bei Stellenausschreibungen – ausgearbeitet werden.

Modul 3: Projektvorstellung und Zertifizierung (2 Tage)

Im letzten Modul steht die Vorstellung der in der Ausbildung konzipierten Projekte zur interkulturellen Öffnung / Diversity Management-Implementierung im Vordergrund. Die einzelnen Projektarbeiten werden von den Teilnehmer/innen vorgestellt. Daraufhin erfolgen Feedback und Auswertungshinweise sowie ein ausführliches Resümee. Weiterhin werden konkrete Umsetzungsschritte und -strategien für die Praxis erörtert.

Zum Ende der Veranstaltung erfolgt eine Evaluierung (Ziele, Funktionen, Methoden, Ebenen) und die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Lernziele, Teilnehmerkreis & Unterkunft

Sie lernen

Als „Prozessbegleiter (m/w) für Interkulturelle Öffnung und Diversity Management“ verfügen Sie am Ende der Ausbildung über einen professionellen Rahmen, der es Ihnen ermöglicht, Prozesse der interkulturellen Öffnung und Implementierung von Diversity Management eigenständig zu initiieren und zu koordinieren. Sie haben einen Überblick über die notwendigen Schritte im Prozess – auch im Hinblick auf ihre zeitliche Abfolge - und einen Blick „auf das große Ganze“. Wie die Projekte „ikÖ“ bzw. „DiM“ gemanagt und welche Maßnahmen auf welcher Ebene erfolgen müssen, ist Ihnen ebenso klar wie der Umgang mit eventuell auftretenden Konflikten und Hemmnissen. Sie sind souverän(er) im Umgang mit Transkulturalität und organisationaler Verantwortung.

Methoden

Wir legen besonderen Wert auf ein breites Spektrum an Methoden, da durch differenzierte Wissensvermittlung erfahrungsgemäß ein besserer Lernerfolg garantiert ist. Die Fortbildung setzt deshalb auf folgenden Ebenen an:

- Lernen auf der Erfahrungsebene: Sie erleben Übungen selbst auf der Teilnehmerebene
- Lernen auf der Anwenderebene: Sie reflektieren gemachte Erfahrungen und gewinnen so Rückschlüsse für die eigene Praxis
- Lernen durch Konzeption: Sie lernen, die Inhalte für Ihre eigene Organisation anzuwenden und entwickeln eine konkrete Maßnahme für ikÖ/DiM. Dabei bekommen sie Tipps für die praktische Umsetzung
- Lernen durch Auswertung: Durch die Evaluierung von Materialien und Programmen werden Ihnen neue Perspektiven eröffnet und gemeinsam werden praktische Handlungsanweisungen erarbeitet

Teilnehmerkreis

Fach- und insbesondere Führungskräfte von sozialen Diensten, Einrichtungen und Institutionen der sozialen Infrastruktur, Mitarbeiter/innen mit Personalverantwortung aus Wohlfahrtsverbänden, Arbeitsverwaltung, Betrieben und Einrichtungen sowie Behörden und dem Dienstleistungssektor. Angesprochen sind ebenso Zuständige für Diversity-Projekte in Unternehmen und Organisationen oder Universitäten. Überall dort, wo nach dem Inclusive Leadership-Ansatz gearbeitet wird, sind Kenntnisse zur Prozessbegleitung von Transkultureller Öffnung und Diversity Management wichtig.

Übernachtung/Unterkunft

Wir halten für Sie bei Bedarf eine Reihe von Übernachtungsangeboten bereit. Sprechen Sie uns darauf an!

Qualitätssicherung und Zertifizierung der Ausbildung

Die "Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w) in 5 Modulen" ist durch die Deutsche Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität e.V. (dgikt) offiziell geprüft und zertifiziert worden. Absolventen unserer Ausbildung erhalten daher ab sofort eine zusätzliche Auszeichnung: "Zertifizierter Trainer der Deutschen Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität e.V."

IKUD® Seminare ist zugelassener Bildungsträger nach AZWV, offiziell akkreditierter Anbieter von Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten des Instituts für Qualitätsentwicklung Wiesbaden (§ 1 Abs. 2 iVm. §§ 9-11 IQVO) sowie durch die Deutsche Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität e.V. (dgikt) offiziell geprüft und zertifiziert.

Eine Kostenübernahme durch die Agentur für Arbeit ist über einen Bildungsgutschein möglich.

Zertifiziert durch:



In Kooperation mit:



Ein Unternehmen von:



Organisatorisches

Dauer	8 Tage
Termin	09. Mai – 14. September 2012 Modul 1: 09.05. – 11.05. Modul 2: 20.06. – 22.06. Modul 3: 13.09. – 14.09.
Ort	Göttingen
Teilnehmeranzahl	Maximal 14
Dozenten	Alexander Reeb (M.A.) und Jiri Burgerstein (M.A.)
Veranstaltungsort	IKUD® Seminare - Groner-Tor-Str. 33 - 37073 Göttingen
Anmeldeschluss	01.05.2012
Teilnahmegebühr	2.350,- € Der Betrag ist gemäß § 4 Nr. 21 a) bb) UStG umsatzsteuerfrei.

Informationen
und Anmeldung

IKUD® Seminare
Groner-Tor-Str. 33
37073 Göttingen

Fon +49(0)551 | 38 11 27 8
Fax +49(0)551 | 38 11 27 9

www.ikud-seminare.de
info@ikud-seminare.de

Für die Anmeldung gelten unsere beigelegten
allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Anmeldeformular
Fortbildung zum Prozessbegleiter (m/w) für
Interkulturelle Öffnung und Diversity Management

Zu dem angebotenen Seminar von IKUD® Seminare vom
09. Mai – 14. September 2012 in Göttingen melde ich
mich hiermit verbindlich an.

Name _____

Vorname _____

Firma / Organisation _____

Position / Abteilung _____

Straße / Nr. bzw. Postfach _____

PLZ / Ort _____

E-Mail _____

Telefon | Fax _____

Die Teilnahmegebühr beträgt 2.350,- € - umsatzsteuerfrei

Ort _____

Datum _____

Unterschrift / Stempel _____

Bitte per Fax an + 49(0)551 | 38 11 27 9 oder per Post an:
IKUD® Seminare | Groner-Tor-Str. 33 | 37073 Göttingen

Bemerkungen _____

Die dem Anmeldeformular beigelegten AGB von IKUD® Seminare habe ich gelesen und ich erkenne
diese mit der Anmeldung an.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für offene Veranstaltungen von IKUD® Seminare

Anmeldung

Durch das Ausfüllen des Online-Formulars, der Zusendung eines Anmeldefaxes oder sonstiger schriftlicher Bestätigung sowie einer telefonischen Anmeldung bieten Sie IKUD® Seminare den Abschluss eines Seminarvertrages an. Durch eine schriftliche Bestätigung (E-Mail oder Post) dieser Anmeldung durch IKUD® Seminare kommt ein rechtsgültiger Vertrag zustande. Die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen ist begrenzt. Die Berücksichtigung der Anmeldung erfolgt nach ihrem zeitlichen Eingang. Es empfiehlt sich, eine Anmeldung bis spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn abzugeben.

Mindestteilnehmerzahl / Ausfall des Seminars

Für die Durchführung eines Seminars ist eine Mindestzahl an TeilnehmerInnen nötig. In vielen Fällen ist diese Mindestzahl bereits in der Ausschreibung angegeben. In den übrigen Fällen können Sie diese Mindestteilnehmerzahl von uns erfragen. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, behalten wir uns aus didaktischen und organisatorischen Gründen vor, von dem bereits geschlossenen Seminarvertrag zurück zu treten. Sie erhalten in diesem Fall bis spätestens sieben Tage vor dem angesetzten Termin telefonisch oder schriftliche Informationen (E-Mail oder Post) über den Ausfall. Wir bemühen uns, Ihnen in diesem Fall eine gleichwertige Alternative anzubieten.

Ein weiterer Anspruch auf Ersatz jedweder Art besteht nicht. Bereits gezahlte Gebühren erstatten wir Ihnen bei Ausfall innerhalb von zwei Wochen ohne jegliche Abzüge.

Rücktritt / Umbuchung

Sie können Ihre Anmeldung vor Seminarbeginn jederzeit zurücknehmen. Eine Stornierung bis sechs Wochen vor Seminarbeginn ist kostenfrei. Erfolgt die Stornierung später als sechs Wochen vor Seminarbeginn, so berechnen wir Ihnen folgende Stornogebühren:
Stornierung unter sechs Wochen vor Seminarbeginn 25% des Seminarpreises. Stornierung unter vier bis drei Wochen vor Seminarbeginn 50% des Seminarpreises. Stornierung unter drei bis eine Woche vor Seminarbeginn 75% des Seminarpreises. Stornierung unter einer Woche vor Seminarbeginn 100% des Seminarpreises.

Übertragung auf ein anderes Seminar

Bis zu sechs Wochen vor Seminarbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenfrei auf ein später stattfindendes Seminar übertragen. Für die Übertragung unter sechs Wochen vor Seminarbeginn berechnen wir eine Umbuchungsgebühr von 15% des Seminarpreises, bei einer Übertragung unter vier Wochen fallen 25% Umbuchungsgebühr an. Eine Übertragung unter drei Wochen vor Seminarbeginn ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit der (schriftlichen) Stornierung ist ihr Eingang bei IKUD® Seminare.

Die Stornogebühr entfällt, wenn der gemeldete Teilnehmer durch eine andere Person ersetzt wird.

Zahlung

Alle angegebenen Preise verstehen sich falls nicht ausdrücklich anderweitig ausgewiesen in Euro zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer. Unterkunft und Verpflegung sind – falls nicht extra angegeben – nicht in den Seminarpreisen enthalten. Die Zahlung für das gewünschte Seminar hat vor Seminarbeginn zu erfolgen und ist in der Regel in der Ausschreibung oder der Anmeldebestätigung ausdrücklich geregelt. Die Gewährung bestimmter Rabatte ist i. d. R. an eine Zahlungsfrist gebunden.

Erfolgt die Zahlung später verfällt der Anspruch auf die Gewährung des offerierten Rabattes.

Erfüllung / Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle aus dem Vertragsverhältnis entstehenden Ansprüche und Rechtsstreitigkeiten einschließlich Wechsel- und Urkundenprozesse ist Göttingen.

Salvatorische Klausel

Sollte eine dieser Klauseln unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht. Die Parteien verpflichten sich, in einem derartigen Fall eine wirksame oder durchführbare Bestimmung an die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren zu setzen, die den Interessen beider Parteien am nächsten kommt.

Auf das Vertragsverhältnis mit IKUD® Seminare findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung (Stand: 24. Februar 2009).